

Bad Staffelstein



Naturerlebnisse bei einer Tour am Main
STAFFELSTEINER LAND, SEITE 18

Helfern über die Schulter geschaut

GIRLS' DAY Seit 2001 können Mädchen beim jährlichen Girls' Day Einblicke in typische Männerdomänen erlangen. Zum Beispiel beim Technischen Hilfswerk, wo es allerdings weniger um Beruf als um Berufung geht.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
CHRISTIAN HOESSBACHER

Bad Staffelstein/Wolfsdorf – Einmal im Jahr sieht man Mädchen durch Produktionshallen in Fabriken laufen, bei KFZ-Mechanikern mit unter die Motorhaube schauen und am Bildschirm auf Programmiercode anstelle von Facebook starren. Der Girls' Day soll Schülerinnen von der 5. bis zur 10. Klasse typische Männerberufe aus den Bereichen Technik, Handwerk, IT und Naturwissenschaften näher bringen. Seit dem Start des Projekts vor über zehn Jahren hat sich dieser Tag zu einer festen Größe entwickelt – und 2011 mit dem Boys' Day auch ein männliches Pendant gefunden. Gestern war es wieder einmal soweit, und bereits zum zweiten Mal bot

auch das Technische Hilfswerk (THW) in Bad Staffelstein mit Erfolg einen Kennenlerntag für Mädchen an.

Chronischer Frauenmangel

Dabei ist die technische Hilfeleistung gar kein Beruf, sondern eher eine Berufung, wie Daniel Schell, Gruppenführer im Ortsverband und Verantwortlicher für den Girls' Day, den weiblichen Gästen erklärte. Die wenigen hauptamtlichen Mitarbeiter des THW sitzen für gewöhnlich in der Verwaltung, die Helfer in Blau jedoch sind Freiwillige. Und zwar überwiegend männliche Freiwillige, nur etwa jedes zehnte der bundesweit 40 000 aktiven THW-Mitglieder ist eine Frau. „Wir haben einen chronischen Mangel an Kolleginnen“, beschreibt Schell die Situation. Grund genug, auch dieses Ehrenamt Mädchen schmackhaft machen zu wollen.

Neun junge Damen – zwei mehr als im Vorjahr – zwischen zwölf und 15 Jahren aus den Landkreisen Lichtenfels, Bamberg und Kulmbach waren zu Gast. Eine davon war Laura Kuck (14) aus Bamberg. An ihrer Schule, dem dortigen Eichendorff-Gymnasium, war die Teilnahme am Girls' Day für die gesamte 8. Klasse verpflichtend. Dies war nur möglich, weil man sich keine Sorgen um die in den Klassen zurückbleibenden Jungen machen musste, das Eichendorff ist nämlich eine Mädchen-



Nicht ohne Helm: Sicherheit ging auch beim Girls' Day des THWs vor. Im Hintergrund warten Teilnehmerinnen in der Höhe darauf, die Schleiftrage per Leiterhebel sicher nach unten zu lassen. Foto: Christian Hößbacher

schule. Die Suche nach einem geeigneten Platz sollten die Schülerinnen aber selbst in die Hand nehmen. Eine Internetseite erleichterte die Übersicht über die Möglichkeiten, nicht aber die Auswahl. „Mein Papa war auch beim THW, daher wollte ich mir das auch mal anschauen“, begründet Laura ihre Entscheidung, den Weg nach Bad Staffelstein auf sich zu nehmen.

Zusammen mit den anderen Teilnehmerinnen erhielt sie dort zunächst viele Informationen über das THW. Neben Details über Organisation und Mitwir-

kungsmöglichkeiten etwa auch, dass die Ausbildung dort indirekt durch fachlich qualifizierende Lehrgänge und den Erwerb sozialer Kompetenzen auch im Berufsleben von Vorteil sein kann.

Stiche und Bunde

Danach lernten die interessierten Mädchen wesentliche Knoten – korrekt gesagt Stiche und Bunde. Anschließend versuchten sie sich auch an der praktischen Lebensrettung, zuerst mit Puppen, dann im Eigenversuch. Laura war eine von denen, die dabei aus 2,5 Metern Höhe mit

einem sogenannten Leiterhebel von ihren Kolleginnen gerettet wurden. Natürlich professionell gesichert und unter Beobachtung und Mithilfe von Daniel Schell und seiner Mitstreiter, darunter immerhin eine Frau.

Die Aufgaben machten den Teilnehmerinnen bei bestem Wetter und dank der netten Anleitung Spaß. Auch Laura war begeistert: „Ich bin froh, dass ich das gemacht habe“, sagte sie zum Abschluss und ergänzte: „Vielleicht will ich später mal selbst zum THW. Jetzt weiß ich jedenfalls, was mich dort erwartet.“

„Vielleicht will ich später mal selbst zum THW. Jetzt weiß ich jedenfalls, was mich dort erwartet.“

Laura Kuck
Girls'-Day-Teilnehmerin

STAMMTISCH

Der Zustand der Straßen in Altenbanz sorg für Unmut unter den Bürgern

VON UNSEREM MITARBEITER ANDREAS WELZ

Altenbanz – Der politische Stammtisch der CSU in Altenbanz fand nicht nur bei den Parteifreunden große Resonanz. Als Gäste begrüßte im Gasthaus Müller Vorsitzender Jürgen Hagel die Kandidaten der Bundes-, Land- und Bezirkstagswahlen. Es ging den Einwohnern des einst mächtigen Pfarrdorfs aber nicht in erster Linie um die hohe Politik, sondern um Probleme vor der eigenen Haustür.

Christof Graß regte ein Thema an, das den Ortsbürgern schon lange ein Dorn im Auge ist: der desolate Zustand der Innerortsstraßen. Nach dem Bau von Ver- und Entsorgungsleitungen sei die Fahrbahndecke immer nur notdürftig geflickt worden. Hinzu kämen Beschädigungen durch Baufahrzeuge der nahen ICE-Neubaustrecke. Als besonders arg wurde der Zustand der Straße Am Plan beschrieben. Der Platz vor der

Kirche zwischen den beiden Gasthäusern weise große Löcher auf. Die Einwohner kritisierten nicht nur den unschönen Anblick, sondern die tiefen Löcher, sie behinderten und gefährdeten zum Beispiel die Gläubigen beim Aufstellen zur Fronleichnamspzession.

Stadtrat Jürgen Hagel erinnerte daran, dass er schon öfter den Zustand angesprochen hätte, aber ohne Erfolg. Schließlich habe er einen schriftlichen Antrag auf Sanierung der Straße Am Plan gestellt. Von der Stadtverwaltung habe er schriftlich die Auskunft erhalten, dass sich Kosten der Sanierung auf rund 41 000 Euro belaufen und dass im Haushalt 2012 und 2013 aufgrund der angespannten Haushaltslage die Sanierung nicht zu verwirklichen sei.

„Zumindest müssen die tiefen Löcher im Teer so ausgebessert werden, dass man gefahrlos laufen kann“, forderte Hagel unter dem Beifall der Anwesenden.

Landrat Christian Meißner (CSU) berichtete vom Baufortschritt des Klinikums. Der strenge Winter habe auch die Arbeiten für das neue Parkhaus am Klinikum beeinträchtigt, die Eröffnung werde voraussichtlich im Juli sein. Die Kosten von 4,1 Millionen Euro würden eingehalten, trotz der Probleme die der Baugrund verursache.

Die Sorge einiger Versammlungsteilnehmer, das Krankenhaus könne teurer werden als geplant, wies Meißner zurück. Die Kalkulation sehe Kostensteigerungen vor. Es sei zwar kein Puffer eingebaut, aber die Förderung passe sich den aktuellen Baukosten an. Der Landrat sprach die Saunaausweitung der Obermain-Therme an, die jetzt beginne. „Es wird eine Baustelle, die man nicht sieht“, sagte er. Wenn die Besucherzahlen wie bisher steigen, und das sei in dem neuen Saunaland zu erwarten, würde sich die Investition in Höhe von 7,2 Millionen Euro in



Empörung herrscht über beschädigte Randsteine und tiefe Löcher „Am Plan“ vor der Kirche in Altenbanz. Foto: Andreas Welz

wenigen Jahren bezahlt machen. Bernhard Hübner erinnerte an das Jahr 1994, als der Saunabereich zusammen mit weiteren Becken eröffnet wurde. „Noch nicht einmal das bekannte Bad Füssing hatte damals eine solche Einrichtung“, sagte der damalige Stadtrat und Mitinitiator der

Therme.

Das Thema neue Kfz-Kennzeichen wurde ausgiebig diskutiert. Es stellte sich heraus, dass die Hälfte der 40 Stammtischschwwestern und -brüder für die Einführung waren, aber nur acht das STE-Schild an ihr Auto montieren wollen.

Kurz notiert

Kinder dürfen Gottesdienst gestalten

Bad Staffelstein – „Neu auf den Weg geschickt“ – mit diesem Thema lädt die evangelische Kirchengemeinde alle Kinder ab dem Vorschulalter zur Kinderkirche am morgigen Samstag, von 10 bis 12 Uhr ins Gemeindehaus, Balthasar-Neumann-Straße 4, ein. Dabei wird der Weg einer biblischen Geschichte auf spielerische und kreative Weise neu entdeckt. Die Kinder dürfen aktiv mitmachen und gestalten. Mit einer Stärkung und einem Spiel endet der Vormittag. Die Teilnahme an der Kinderkirche ist kostenlos.

Turmfalken richten Barfußschnecke her

Ebensfeld – Die Döringstadter Turmfalken treffen sich am heutigen Freitag um 15 Uhr an der Barfußschnecke, um diese wieder auf Vordermann zu bringen.

Badminton in sechs Wochen

Bad Staffelstein – Fit für ein Federball-/Badmintonmatch in sechs Wochen. Geht das? Der Badminton-Club bietet einen Sommerkurs. Es geht los am heutigen Freitag, 26. April, 19.30 Uhr, in der Adam-Riese-Halle. Ein späterer Einstieg ist jeweils freitags (bis 21. Juni) zur gleichen Zeit möglich. Schläger und Bälle werden gestellt. Sportgerechte Kleidung erwünscht, Hallensportschuhe notwendig. Das Angebot ist kostenlos; Anmeldungen unter Tel. 09573/7593 oder Tel. 09571/1693420.

TRX-Training im Thera-Med

Bad Staffelstein – Am heutigen Freitag laden die Naturfreunde zum TRX-Training ab 17 Uhr ins TheraMed; Infos unter 0171/2276670.

Saisonauftritt beim Tennisclub

Bad Staffelstein – Der Saisonauftritt des Tennisclubs mit Schleifchenturnier findet am morgigen Samstag ab 13 Uhr auf der Tennisanlage an der Oberauer Straße statt. Willkommen sind dabei auch Interessierte, die zum Probesspielen kommen möchten.

Letzte Fahrt des Bayern-Fanclubs

Ebensfeld – Die letzte Fanclub-Fahrt in dieser Saison des FC Bayern-Fanclubs „Red Boys Maintal“ findet am morgigen Samstag statt. Zum Heimspiel gegen den SC Freiburg gelten folgende Abfahrtszeiten: 8 Uhr Lichtenfels (FFW-Haus), 8.15 Uhr Ebensfeld (Gasthof Neuner), 8.30 Uhr Messerfeld (Bergstation), 8.40 Uhr Mürsbach (Gasthof Zur Sonne).

Exkursion in Banz entfällt

Kloster Banz – Die vom Museum Kloster Banz geplante Exkursion „Erd- und Landschaftsgeschichte am Staffelberg – eine Reise zum Jura-meer“, die für Sonntag, 28. April, um 13 Uhr geplant war, muss wegen Krankheit des Referenten entfallen. *ft*